

Umlaufbeschluss der GPK vom 15.11.2012

Anträge

1. Die *Geschäftsprüfungskommission* sieht das Vorgehen ihres *Präsidenten* vom 13.11.2012 bezüglich der vertraulichen Arbeitstreffen des *Präsidiums* durch ihr *Geschäftsreglement* gedeckt.
2. Die *Geschäftsprüfungskommission* ermächtigt alle ihre Mitglieder ausdrücklich, alle der GPK zustehenden Einsichtsrechte wahrzunehmen und diese gegenüber den von ihr beaufsichtigten Organen einzufordern.
3. Die *Geschäftsprüfungskommission* stellt fest, dass es dem *Vorstand*, dem *Präsidium* und dem *Parteipräsidenten* nicht zusteht, die *Kompetenzverteilung* innerhalb der GPK zu beurteilen.

Beantragt am 14.11.2012 vom *Stefan Thöni*.

Begründung

Mail von *Stefan Thöni* vom 13.11.2012

Mit Bezug auf die heutige *Sitzung* ist das *Präsidium* hiermit darauf hingewiesen, dass Gemäss Art. 6 Abs. 1 des *Geschäftsreglements* der Geschäftsprüfungskommission jedes Mitglied der GPK das *Recht* hat, von den vollen *Einsichtsrechten* der GPK jederzeit Gebrauch zu machen.

Nichtsdestotrotz hat das *Präsidium* ohne Zweifel das Recht, sich *im geheimen* zu besprechen. Die GPK erwartet aber, laufend über die politische und organisatorische Ziele, Strategie, Taktik, Aktionen sowie ausserordentliche Vorkommnisse unterrichtet zu werden, auch wenn diese nicht unmittelbar in Beschlüssen münden. Diese Unterrichtung kann auch formlos an die Mitglieder der GPK erfolgen.

Mail von *Stefan Thöni* vom 14.11.2012

Das *Thomas Bruderer* es nach meiner Mail schon wieder für nötig gehalten hat, mir vorzuhalten, ich agiere eigenmächtig als GPK möchte ich dazu gerne einen Beschluss.

Zur Erklärung: Ich wurde durch die Antwort auf meine Frage nach der Vertraulichkeit der zukünftigen Arbeitstreffen des *Präsidiums* überrascht und wollte auf die Sache danach nicht weiter eingehen. Die Nachfrage von *Jos Doekbrijder* hat mich ein weiteres Mal überrascht. Die Anmerkung des *Parteipräsidenten*, ich solle doch bitte nicht ohne GPK-Beschluss handeln, war dann zu viel des Guten. Siehe hierzu das Protokoll der *Präsidiumssitzung* vom 13.11.2012 und meine darauffolgende Mail.

Ich sehe mein Vorgehen durch Art. 6 GR-GPK gedeckt. Ausserdem ist es nicht Sache des Vorstandes respektive des *Parteipräsidenten*, sich in die inneren Angelegenheiten der GPK einzumischen.

Kommentare

Christian Tanner zu Antrag 2: Obschon das mE bereits der Fall ist, und ev. mit "jederzeit und auch ohne vorgängigen Beschluss des Organs GPK" zu ergänzen wäre.

Sara von Salis zu Antrag 3: Sofern es keine zwingende Umstände gibt, wie kritische Strafverfahren, aber das ist ja klar.

Voten

- *Christian Tanner* hat am 14.11.2012 per signierter Mail zugestimmt.
- *Sara von Salis* hat am 15.11.2012 per signierter Mail zugestimmt.
- *Rudolf Sommer* hat am 15.11.2012 per signierter Mail zugestimmt.

Ergebnis

3 von 5 Mitgliedern der GPK haben signiert zugestimmt. Damit wurde der Antrag angenommen.

Für das Protokoll

Stefan Thöni

